

Variante A

A-1

THEMA: DEUTSCHSPRACHIGE LÄNDER

I. Fragen zum Bild: (Diese werden vom Prüfer gestellt, wenn der Schüler nicht weiter weiß.)
Der Schüler muss mindestens 9 – 10 Sätze sagen.

- Wo ist das Bild gemacht worden? Warum denkst du das?
- Welche Tageszeit ist es? Begründe deine Meinung.
- Was möchten die Mädchen kaufen? Warum wohl?

II. Fragen zum Gespräch:

1. Viele Schulklassen möchten nach Deutschland fahren. Was denkst du, warum? Wie findest du das Land?
2. Alle kennen die Gebrüder Grimm gut. Was haben sie geschrieben? Hast du ein Lieblingsmärchen? Was ist typisch für ein Märchen?
3. Welche Produkte aus deutschsprachigen Ländern können wir in Estland kaufen? Welche findest du besonders gut?

III. Dialog „Am Telefon“

Ihr Schüler / Ihre Schülerin (A) ist Austauschschüler / -schülerin in Deutschland. Seine / Ihre Freundin Maria war heute nicht in der Schule. Er / Sie ruft Maria nach dem Unterricht an. Am Telefon ist Marias Mutter (B). Führen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle von Marias Mutter übernehmen.

B: Müller!

A: Grüße und stell dich vor.

B: Tag,! Wie geht es dir?

A: Antworte auf die Frage und sag, wen du sprechen möchtest.

B: Leider geht es nicht. Maria liegt im Bett und schläft.

A: Sag, warum du anrufst.

B: Sie hat seit gestern Fieber. Heute war auch der Arzt da.

A: Frage, was sie hat.

B: Sie hat eine Erkältung und muss für einige Tage zu Hause bleiben.

A: Du möchtest Maria besuchen. Frage, ob und wann es geht.

B: Ich glaube, erst in ein paar Tagen, wenn sie kein Fieber mehr hat.

A: Bedanke dich. Bitte Marias Mutter, Maria von dir zu grüßen.

THEMA: HOBBYS UND KULTUR

I. Fragen zum Bild: (Diese werden vom Prüfer gestellt, wenn der Schüler nicht weiter weiß.)
Der Schüler muss mindestens 9 – 10 Sätze sagen.

- Wo sind die Mädchen? Warum denkst du das?
- Beschreibe die Mädchen.
- Was denkst du, was machen sie am Computer?

II. Fragen zum Gespräch:

1. Verbringst du deine Freizeit lieber aktiv oder passiv? Was sind deine Hobbys?
2. Für den Literaturunterricht hast du recht viele Bücher gelesen. Welche haben dir gefallen oder gar nicht gefallen? Warum?
3. Stell dir vor, du kannst eine zweiwöchige Reise machen. Wohin würdest du reisen – in die Berge, ans Meer, in eine Großstadt oder in den Dschungel? Bitte begründe deine Wahl.

III. Dialog „Am Kiosk“

Ihr Schüler / Ihre Schülerin (A) ist auf einer Ferienreise in Berlin und möchte seiner / ihrer Oma und seinem / ihrem Freund eine Ansichtskarte kaufen. Er / Sie geht zum Kiosk. Führen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle der Verkäuferin (B) übernehmen.

A: Grüße und frage nach dem Preis der Ansichtskarten.

B: Guten Tag! Die kosten alle 65 Cent.

A: Sag, wie viele Karten mit dem Brandenburger Tor du möchtest.

B: Das macht 1.30 Euro. Möchtest du auch Briefmarken?

A: Stimme zu. Frage nach dem Preis einer Marke nach Estland.

B: Nach Estland? Moment mal! Ein Euro.

A: Bitte auch um die Briefmarken.

B: Das macht 3.30 Euro. Hast du Kleingeld?

A: Entschuldige dich, dass du es nicht hast. Du gibst ihr 10 Euro.

B: Kein Problem. Bitte, hier sind 6.70 Euro zurück.

A: Bedanke dich. Frage nach dem nächsten Briefkasten.

B: Der ist gleich hier um die Ecke. Tschüs!

Variante A

A-3

THEMA: LERNEN UND ARBEIT

I. Fragen zum Bild: (Diese werden vom Prüfer gestellt, wenn der Schüler nicht weiter weiß.)
Der Schüler muss mindestens 9 – 10 Sätze sagen.

- Wo sind die Jugendlichen? Beschreibe den Raum.
- Wann ist das Foto gemacht worden? Begründe deine Meinung.
- Was haben die Mädchen links vor?

II. Fragen zum Gespräch:

1. Man sagt, jede Schulklasse hat ihr eigenes Gesicht. Wie würdest du deine Klasse beschreiben? Was macht ihr zusammen?
2. Hast du schon einmal einen Ferienjob gehabt? Was hast du gemacht? Hat es dir gefallen? (Wenn nicht – wo möchtest du arbeiten? Warum?)
3. Welchen Beruf haben deine Eltern? Möchtest du in diesem Beruf arbeiten? Warum? Warum nicht?

III. Dialog: „Im Eiscafé“

Ihr Schüler / Ihre Schülerin (A) ist in Deutschland und möchte sich ein Eis kaufen. Er/Sie geht in ein Eiscafé. Führen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle des Kellners / der Kellnerin (B) übernehmen.

B: Guten Tag! Was darf es sein?

A: Grüße und frage nach den Eissorten im Angebot.

B: Wir haben Erdbeer-Eis, Kiwi-Eis und Schoko-Eis. Was nimmst du?

A: Äußere deinen Wunsch.

B: Nimmst du das Eis mit oder ohne Sahne?

A: Antworte auf die Frage des Kellners / der Kellnerin.

B: Möchtest du auch etwas trinken?

A: Frage, was es gibt.

B: Wir haben Coca, Saft und Fruchtetee.

A: Bestelle ein Getränk.

B: Also ... (Zählen Sie auf, was der Kunde / die Kundin bestellt hat.) Sonst noch etwas?

A: Verneine, bedanke dich und frage nach dem Preis.

B: Das macht sechs Euro.

THEMA: UMWELT, HEIMATORT, ESTLAND

I. Fragen zum Bild: (Diese werden vom Prüfer gestellt, wenn der Schüler nicht weiter weiß.)
Der Schüler muss mindestens 9 – 10 Sätze sagen.

- In welchem Land ist das Foto gemacht worden? Warum denkst du das?
- Warum sind da so viele Fahrräder?
- Wen siehst du auf dem Foto? Was haben sie vor?

II. Fragen zum Gespräch:

1. Welches Wetter magst du, welches Wetter magst du nicht? Was machst du bei solchem Wetter?
2. Es ist allgemein bekannt, dass Deutsche gern Rad fahren. Wie ist es in Estland? Wie oft und wann fährst du Rad? Wie gefällt es dir? Warum?
3. Viele Jugendliche möchten in Tallinn wohnen und arbeiten. Warum wohl? Gibt es dabei auch etwas Negatives?

III. Dialog „Im Ferienlager“

Ihr Schüler / Ihre Schülerin (A) ist mit einer estnischen Schülergruppe in Travemünde in einem Ferienlager. Da kommt ein deutscher Junge (B) zu ihm / ihr. Führen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle des deutschen Jungen übernehmen.

B: Hallo, wer bist du?

A: Sag deinen Namen. Frage ihn nach seinem Namen.

B: Ich bin Jan. Woher kommst du? Aus Finnland?

A: Antworte auf die Frage. Erkläre ihm, wo Estland liegt.

B: Ach ja, das kenne ich. Meine Eltern waren einmal in Tallinn. Wie bist du hierher gekommen?

A: Sag, mit wem und mit welchem Verkehrsmittel du nach Deutschland gekommen bist.

B: Toll! Was hast du im Ferienlager vor?

A: Erzähle kurz, was du im Lager gern machen möchtest.

B: Das ist ja super! Möchtest du jetzt auch meine Freunde kennen lernen?

A: Stimme zu.

Variante A

A-5

THEMA: ICH

I. Fragen zum Bild: (Diese werden vom Prüfer gestellt, wenn der Schüler nicht weiter weiß.)
Der Schüler muss mindestens 9 – 10 Sätze sagen.

- Wo ist das Foto gemacht worden? Wann?
- Beschreibe das Mädchen auf dem Foto.
- Warum ist sie allein da?

II. Fragen zum Gespräch:

1. Viele Jugendliche haben Haustiere. Hast du eins? Erzähle über dein Haustier. Wenn nicht, warum? Welche Probleme bringen Haustiere mit sich?
2. Was ist für dich wichtig, wenn du einmal dein eigenes Zuhause hast?
3. Was wären die drei Dinge, die du auf eine einsame Insel mitnehmen würdest? Warum? Begründe bitte deine Wahl.

III. Dialog „Im Zug“

Ihr Schüler / Ihre Schülerin (A) ist Austauschschüler / –schülerin in Jena. Nun fährt er / sie mit dem Zug für einen Tag nach Berlin, um sich die Stadt anzusehen. Im Abteil sitzt eine ältere Dame (B). Führen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle der Dame übernehmen.

A: Begrüße die Dame. Frage sie, ob sie das gleiche Reiseziel hat wie du.

B: Guten Morgen! Nein, ich werde in Leipzig aussteigen. Und du fährst direkt nach Berlin? So allein?

A: Beantworte die Frage. Sag auch, warum du nach Berlin fährst.

B: Was sagen deine Eltern dazu?

A: Sag, warum du in Deutschland bist.

B: Wie lange bleibst du in Berlin?

A: Erzähle ihr, welche Pläne du hast. Frage sie, was sie dir empfehlen könnte.

B: Den neuen Bahnhof solltest du auf jeden Fall besuchen. Da gibt es ringsum viel zu besichtigen.

A: Frage die Dame nach den Einkaufsmöglichkeiten in der Gegend.

B: Der neue Bahnhof ist ja gleichzeitig ein großes Einkaufszentrum.

Jetzt muss ich aber gehen. Ich wünsche dir einen schönen Tag in Berlin!

A: Bedanke und verabschiede dich.

B: Sei vorsichtig in der fremden Stadt! Alles Gute!

THEMA: DIE WELT

I. Fragen zum Bild: (Diese werden vom Prüfer gestellt, wenn der Schüler nicht weiter weiß.)
Der Schüler muss mindestens 9 – 10 Sätze sagen.

- Was siehst du auf dem Foto?
- Wer sind diese jungen Leute?
- Was haben sie vor? Warum denkst du das?

II. Fragen zum Gespräch:

1. Welche Länder sind Estlands Nachbarländer? Welche Sprachen werden da gesprochen?
Hast du diese Länder besucht? Wann und warum?
2. Möchtest du einmal im Ausland leben und arbeiten? Warum? / Warum nicht?
3. Was ist das Reiseland deiner Träume? Womit möchtest du hinreisen? Was möchtest du da machen? Wen oder was möchtest du besuchen? Was möchtest du besichtigen?

III. Dialog „Pläne für das Wochenende“

Ihr Schüler / Ihre Schülerin (A) trifft am Freitag Nachmittag im Supermarkt seinen/ihren Freund / seine/ihre Freundin (B). Sie kommen ins Gespräch. Führen Sie einen Dialog, in dem Sie die Rolle des Freundes / der Freundin spielen.

A: Grüße und frage, wie es deinem Freund / deiner Freundin geht.

B: Hallo! Nicht schlecht. Schön, dass es Freitag ist. Da kann man sich ausruhen.

A: Frage nach seinen / ihren Plänen für das Wochenende.

B: Für heute habe ich keine besonderen Pläne, aber morgen werden wir aufs Land fahren.

A: Sag, was du vorhast. Frage, wie lange er / sie auf dem Lande bleiben will.

B: Bis zum Sonntag. Ich muss meiner Oma im Garten helfen und mein Onkel hat Geburtstag.

A: Sag, wie es dir auf dem Land gefällt. Frage nach dem Alter des Onkels.

B: Er wird 50.

A: Wünsche dem Freund /der Freundin etwas Gutes zum Wochenende und verabschiede dich.

B: Danke, gleichfalls. Tschüs!